

7./III. 1915

Die Detailmärkte.

Wie gewöhnlich nach einem Sonntage war der Bedarf auch gestern ein verminderter und wickelte sich daher der Verkehr auf sämtlichen Lebensmittelmärkten in ruhiger Stimmung ab. Zufuhr in Wildbret, Geflügel und Fischen zwar schwächer, allein für den Bedarf ausreichend. Die Preise sämtlicher Konsumartikel blieben gegen die Vorwoche unverändert. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 17 Waggon mit 66,1 Tonnen, worunter sich 9 Waggon mit 45,8 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Ausländisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.90 bis Kr. 4.10, hinteres Kr. 4.— bis 4.40, und Schafe Kr. 3.— bis 3.20. Böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.40 bis 3. 80, hinteres Kr. Kr. 4.— bis 4.20 und ungarisches Schweinefleisch Kr. 3.50 bis Kr. 4. 20 per Kilogramm. Rindsinnereien wurden aus Budapest im Gewichte von 3000 Kilogramm auf den Markt gebracht und wurden teils an die Kleinhändler, teils direkt an die Konsumenten verkauft.

Obst, Gemüse und Kartoffel. Im Gegensatz zu den sonstigen Montagen, waren die Ankünfte auf den gestrigen Märkten sowohl in Grünwaren, wie auch in Kartoffeln mit Rücksicht auf den zu erwartenden gesteigerten Feiertagsbedarf, relativ günstig.